

**Ziel- und Leistungsvereinbarung
zwischen dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ, vertreten durch BQ)
und der Amts- und Behördenleitung der
Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB, vertreten durch SV)
für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024**

I. Präambel

Das IfBQ ist eine nachgeordnete Dienststelle der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die wissenschaftsnahe Dienstleistungen für das Bildungsmonitoring und die datengestützte Qualitätsentwicklung vorrangig des Schulsystems erbringt. Dazu generiert das IfBQ systematisch Daten auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen, analysiert diese, meldet Daten, Ergebnisse und Analysen an die zuständigen Akteur*innen zurück und berät und unterstützt sie bei der Nutzung für die Qualitätsentwicklung. Es adressiert Schulleitungen und Pädagog*innen, die verantwortlichen mediären Akteur*innen (insbesondere Schulaufsicht, Angehörige des Amtes für Bildung und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)) sowie die Entscheidungsträger*innen in Steuerungsverantwortung. Leitendes Ziel bei der Bereitstellung von Daten, Ergebnissen und Analysen ist eine gute schulische Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Hamburg.

Das Institut versteht sich somit als Teil des Unterstützungssystems für die Qualitätssicherung und -entwicklung auf Unterrichts-, Schul- und Systemebene. Folgende Wirksamkeitsannahmen liegen seiner Aufgabenwahrnehmung zugrunde:

- ▶ Über die Auswahl, Erhebung und Analyse spezifischer Daten wird immer eine normative Erwartungshaltung vermittelt, welche Qualitätsaspekte besondere Aufmerksamkeit verdienen. Über diese mittelbaren, normativen Leitvorstellungen guter Bildung muss immer wieder eine innere wie äußere Verständigung erzielt werden, die auch Teil der Weiterentwicklung der Produkte, Instrumente und Verfahren des IfBQ ist.
- ▶ Das Institut erfüllt mit der Bereitstellung von Daten, Ergebnissen und Analysen gleichermaßen Aufgaben der Wissensgenerierung, der Rechenschaftslegung, der Normenkommunikation und der Qualitätsentwicklung. Zwischen diesen Funktionen entstehen Spannungen, die es auszuhalten und auszutarieren gilt. Weder darf das Spannungsfeld unzulässig in Richtung eines Pols vereindeutigt werden, noch darf eine dieser Funktionen zugunsten einer anderen aufgegeben werden.

- ▶ Damit datengestützte Rückmeldungen wirksam werden können, ist das IfBQ auf ein kohärentes Akteursgefüge angewiesen, in dem alle Beteiligten aus ihrer jeweiligen Rolle heraus Qualitätsentwicklungsprozesse steuern und unterstützen. Deshalb baut das Institut auf die Zusammenarbeit mit den anderen systemischen Akteur*innen, neben den Schulen vor allem der Amts- und Behördenleitung, den Abteilungen im Amt für Bildung, dem LI – hier vor allem der Abteilung Fortbildung – und in Teilen dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).
- ▶ Eine vordringliche Aufgabe des IfBQ liegt in der Gewährleistung von Anschluss an die unterschiedlichen Praktiken der verschiedenen Akteur*innen, die jeweils anderen Handlungslogiken, Zielsetzungen und Prämissen folgen. Damit nimmt das IfBQ auch eine vermittelnde und beratende Rolle ein. Dieser Beratungsbegriff ist auszubuchstabieren und ins Verhältnis zum Beratungsverständnis vor allem des LI und der Schulaufsicht zu setzen.
- ▶ Neben der Verbindung zu diesen innerschulischen und -behördlichen Akteuren liegt ein weiteres zentrales Referenzsystem des IfBQ in der Wissenschaft. Zur Gewährleistung des State-of-the-Art, für die kritische Reflexion des eigenen Handelns und für die fachliche Weiterentwicklung seiner Produkte und Verfahren benötigt das Institut eine enge Rückbindung an die wissenschaftliche Community.

II. Kennzahlen, Ressourcenausstattung und Berichte

Kennzahlen

Aus den Regelaufgaben des IfBQ leiten sich zwei zentrale Kennzahlen ab, die im Kennzahlen-Handbuch der BSB geführt sind:

- ▶ Kennzahlnummer B_239_01_001 Anzahl der Schulinspektionen pro Kalenderjahr: je 80 Schulinspektionen pro Kalenderjahr 2023 und 2024
- ▶ Kennzahlnummer B_239_01_002 Anzahl der verpflichtenden Kompetenzermittlungen (pro Jahrgang): je 6 Kompetenzermittlungen pro Kalenderjahr 2023 und 2024

Ressourcenausstattung

Mit der Verabschiedung des Haushaltes 2023/2024 werden dem IfBQ Mittel in Höhe von 8.870 T EUR (2023) und 8.963 T EUR (2024) im Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellt.

Berichterstattung

Die Institutsleitung des IfBQ berichtet dem Staatsrat über die erbrachten Leistungen des IfBQ:

per 30.06.2023 bis zum 30.09.2023
per 31.12.2023 bis zum 31.03.2024
per 30.06.2024 bis zum 30.09.2024
per 31.12.2024 bis zum 31.03.2025 (Abschlussbericht).

III. Operative Ziele des IfBQ

Das IfBQ nimmt seinen oben beschriebenen Auftrag im Rahmen folgender Regelaufgaben wahr:

- ▶ Systemanalysen
 - ⇒ Bildungsberichterstattung (dreijähriger Berichtsturnus, nächster Bericht in 2023)
 - ⇒ Sozialindex: Erstellung und Aktualisierung alle 5 Jahre (nächste Aktualisierung 2026)
 - ⇒ fragengeleitete Analysen unter Verknüpfung von unterschiedlichen Datenbeständen im Längs- und Querschnitt (anlassbezogen)
- ▶ Monitoring
 - ⇒ Sprach- und Lernfördermonitoring (jährliches Reporting zentraler Kennzahlen, ausführlichere Berichterstattung alle drei Jahre)
 - ⇒ Monitoring der Abschlussprüfungen (jährliches Reporting zentraler Kennzahlen, ausführlichere Berichterstattung alle drei Jahre)
 - ⇒ Monitoring Viereinhalbjährigenvorstellung (jährliches Reporting zentraler Kennzahlen, ausführlichere Berichterstattung alle drei Jahre)
 - ⇒ Datenblatt „Schule im Überblick (jährliche Bereitstellung)
 - ⇒ Themenbezogene, schulübergreifende Monitoringberichte der Schulinspektion (anlassbezogen)
- ▶ Evaluation bildungspolitischer Vorhaben, Projekte und Programme gemäß entsprechender Beauftragung, u. a.
 - ⇒ BISS(-Transfer)
 - Lesetraining
 - Frühe Literacy
 - Sprachsensibler Fachunterricht
 - ⇒ Bildungsprogramm VSK
 - ⇒ Mentoring-Programm „Anschluss“
 - ⇒ Lernprozesse begleiten
 - ⇒ künftig: Implementation der neuen Bildungspläne
- ▶ Kompetenzfeststellung

- ⇒ KERMIT (jährliche Durchführung von 6 Vollerhebungen in den Jahrgangsstufen 2, 3, 5, 7, 8 und 9 und Erstellung von schul- und klassengenauen Rückmeldungen)
- ⇒ Lernausgangslagen am Beginn der SEK II (KESS)
- ▶ Schulinterne Evaluation
 - ⇒ dauerhafte Bereitstellung digitaler Tools für schulinterne Feedback- und Evaluationsvorhaben (SEP, BEP, Edkimo)
 - ⇒ anlassbezogene Beratung und Unterstützung von Schulen im Kontext schulinterner Evaluationsvorhaben
- ▶ Diagnostische Verfahren (kontinuierliche Weiterentwicklung und Bereitstellung)
 - ⇒ SCHNABEL (jährliche Vollerhebungen zur Erfassung der Rechtschreibkompetenzen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 (zweimal im Jahr) und 5-6 (einmal im Jahr))
 - ⇒ Überfachliche Kompetenzen
 - ⇒ KEKS
 - ⇒ Sprachstandsdiagnostik im Elementar- und Primarbereich
 - ⇒ Lernverlaufdiagnostik im Zusammenhang mit „Mathe sicher können“ (Finalisierung des adaptiven Online-Testsystems zu Beginn des Schuljahrs 2023/24)
- ▶ Schulinspektion (jährlich, siehe Kennzahlen unten)
 - ⇒ Erhebungs- und Einsatzplanung
 - ⇒ Datenerhebung vor und im Rahmen der Schulbesuche: schriftliche Befragungen, Unterrichtsbeobachtung, Ganztagsbeobachtungen, Interviews, Dokumentenanalyse
 - ⇒ Datenaufbereitung, Auswertung, Berichterstellung, Ergebnissrückmeldung und Impulsgebung
- ▶ Datenbezogene Intendanzleistungen
 - ⇒ Datenerhebung: Planung und Durchführung von Erhebungen des IfBQ, Dateneingabe und Kodierung
 - ⇒ Dateninfrastruktur: Beschaffung und technische Betreuung von IT-Lösungen; Programmierung von Schnittstellen und Tools; Erstellung von Rückmeldungen; Koordination, Controlling und technische Begleitung von IT-Projekten am IfBQ
 - ⇒ Datennutzung: Datennutzung durch Externe, Erstellung von Metadokumentationen, Datenschutz

Neben den genannten Regelaufgaben bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Verfahren und Instrumente, weshalb das IfBQ auch solche Vorhaben verfolgt, die über den hier geschilderten Auftrag hinausgehen und häufig einen innovativen, wissenschaftsnahen Charakter haben. Solche Projekte dienen der Qualitätssicherung der eigenen Arbeit und der Rückbindung an die Wissenschaft.

Darüber hinaus unterstützt und berät das IfBQ die Amts- und Behördenleitung, auch in der Wahrnehmung ministerieller Aufgaben,

- ▶ durch die Beantwortung parlamentarischer Anfragen;
- ▶ durch die Aufgabenwahrnehmung der Vertrauensstelle nach §98a HmbSG;
- ▶ durch die wissenschaftliche und politische Einordnung von Befunden aus nationalen und internationalen Bildungsstudien in den Hamburger Diskurs;
- ▶ durch die Sicherstellung des Genehmigungsverfahrens für wissenschaftliche Untersuchungen an Schulen;
- ▶ durch die Beteiligung an Krisenstäben und die Wahrnehmung kurzfristiger Aufgaben;
- ▶ durch die Wahrnehmung der ministeriellen Verantwortung im Rahmen der nationalen und internationalen (Schulleistungs-)Studien mit Hamburger Beteiligung;
- ▶ durch die Beratung und Begleitung bei den das Institut betreffenden Themen in den Gremien der KMK.

IV. Strategische Entwicklungsfelder des IfBQ

Die ZLV fokussieren auf strategische Entwicklungsfelder, die die konzeptionelle, auf die Zukunft gerichtete Weiterentwicklung des IfBQ beschreiben und mittel- bis langfristig ausgerichtet sind. Es sind dies:

1. die digitale Transformation;
2. die Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Systemebene;
3. die Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Einzelschulebene;
4. die Implementierung der Organisationsentwicklung des IfBQ.

1. Digitale Transformation

Mit dem Vorhaben der Digitalen Transformation strebt das Institut nicht nur die Umstellung sämtlicher papierbasierten auf digital gestützte Verfahren an, sondern es verfolgt die Strategie einer grundlegenden Weiterentwicklung seines Angebots- und Produktportfolios. Dazu soll in den kommenden Jahren ein integriertes Portal entwickelt werden, auf dem sämtliche Angebote des IfBQ niedrigschwellig erreichbar sind und an den Bedürfnissen und Interessen der verschiedenen Nutzendengruppen ausgerichtet werden.

Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
1.1 Erstellung eines Fachkonzepts für das IfBQ-Portal und die Datendreh-scheibe	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bis Mitte 2023 liegt ein Fachkonzept vor, das die Anforderungen formuliert, um mit der Entwicklung von IfBQ-Portal und Datendreh-scheibe zu beginnen. 		BQ-PD (mit V 13)
1.2 Beauftragung der Entwicklung oder Beginn der Eigenentwicklung von IfBQ-Portal und Datendreh-scheibe	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Auf der Grundlage des Fachkonzepts wird Mitte 2023 entschieden, ob eine Entwicklung beauftragt wird oder ob eine Eigenentwicklung erfolgt. ▶ Im Falle der externen Beauftragung erfolgt diese Ende 2023. ▶ Im Falle der Eigenentwicklung kann diese unmittelbar nach der Entscheidung starten. 		BQ-PD (mit V 13)
1.3 Produktivsetzung erster Module im Portal	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ab Anfang 2024 erfolgt eine modulare Anbindung der einzelnen Produkte und Verfahren des IfBQ an die Datendreh-scheibe und das IfBQ-Portal. ▶ Alternativ erfolgt eine Entwicklung der einzelnen Produkte im IfBQ-Portal. Im Rahmen der Umsetzung werden Funktionalitäten wie Online-Datenerhebungen, Online-Rückmeldungen, zentrale Bereitstellung von Content etc. bearbeitet. 		BQ 4, BQ-PD
1.4 Projekt „Digitale, dynamische Rückmeldeformate zur Nutzung mehrperspektivischer Datenbestände für Schul- und Unterrichtsentwicklung“ (Förderung durch die Robert Bosch-Stiftung, Laufzeit: 01/2023-12/2025)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Rahmen des Projekts werden neue Formen der digitalen Datenbereitstellung (z.B. automatisiert, dynamisch, mit Möglichkeiten der Zusammenschau, individuell anpassbar usw.) für unterschiedliche Abnehmer*innen in Schulen entwickelt und erprobt. 		BQ-PD



<p>1.5 Weiterentwicklung von Prozessen und Formaten zur Automatisierung von regelhaften Monitoring- und Kennzahlenberichten im Anschluss an die Realisierung der Datendrehscheibe</p>	<p>► Die regelmäßigen Berichte des IfBQ (s.o. Operative Ziele) werden zunehmend automatisiert, so dass der manuelle Aufwand nach und nach deutlich verringert wird.</p>		<p>BQ 4</p>
---	---	--	-------------

2. Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Systemebene

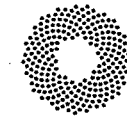
Das IfBQ möchte sein systematisches Bildungsmonitoring verbessern. Hierfür soll zum einen die institutsweite Gesamtstruktur des Monitorings weiterentwickelt, zum anderen der Nutzen der Analysen für die Unterstützung der Steuerung und Qualitätsentwicklung gesteigert werden. Im Folgenden werden die Teilziele aufgeschlüsselt, eine zeitliche Planung wird zum Zwischenbericht der ZLV vorgelegt.

Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
<p>2.1 Entwicklung eines gemeinsamen digitalen Kennzahlensystems für Monitoringberichte unter Nutzung der Datendrehscheibe</p>	<p>► Berichtssysteme werden miteinander verzahnt und wo möglich fokussiert (z.B. jährliche digitale Kennzahlensysteme mit der dreijährigen Bildungsberichterstattung).</p>		<p>BQ 1, BQ 11, BQ 12</p>
<p>2.2 Ausschöpfung des Potenzials der am IfBQ erhobenen Daten für Systemanalysen</p>	<p>► Die systemischen Auswertungen der Daten der Schulinspektion („Jahresberichte“) und der Leistungsdaten werden konzeptionell neu aufgestellt. ► Längsschnittanalysen werden ausgebaut. ► Diese Daten sollen in das digitale Kennzahlensystem aufgenommen werden.</p>		<p>BQ 1, BQ 11, BQ 12, BQ 32</p>

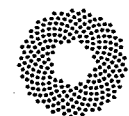
<p>2.3 Ergänzung des Bildungsmonitorings durch Kennzahlen zu bisher nicht gut ausgeleuchteten Wissensbereichen, insbesondere pädagogische Prozessqualitäten und eine erweiterte Erfassung des Outcomes jenseits von Leistungsdaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Entsprechende Datenbestände und Erhebungsansätze am IfBQ (beispielsweise Erhebung überfachlicher Kompetenzen) werden besser erschlossen und ausgebaut. ▶ Neue Datenbereiche, die bisher nicht am IfBQ vorliegen (z.B. die Daten zum Übergang Schule-Beruf der JBA), werden erschlossen. Alternativ werden Möglichkeiten geprüft, gänzlich neue Daten in das Datenportfolio des IfBQ aufzunehmen. 		<p>BQ 1, BQ 11, BQ 32</p>
<p>2.4 Etablierung und Weiterentwicklung interner Strukturen mit dem Ziel der Professionalisierung der auf das System bezogenen Analysen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Rahmen der OE (s. Entwicklungsfeld 4) wird ab dem 1.2.2023 eine Arbeitsstruktur angelegt, in der über alle Fachbereiche hinweg innerhalb eines formalisierten Arbeitsprozesses, der auch institutionalisierte Austauschformate vorsieht, Systemanalysen erstellt werden („Querschnitt 1“). ▶ Im Kontext zahlreicher befristeter Vorhaben der Wirksamkeitsanalysen von Programmen und Maßnahmen (Programmevaluationen) soll eine regelhafte Expertise für Beratung, Planung, Steuerung und Qualitätssicherung dieser spezifischen systembezogenen Analysen vorgehalten werden. 		<p>BQ 1, BQ 11, BQ 32</p>

3. Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Einzelschulebene

Das IfBQ möchte die Qualität seiner Produkte, Rückmeldungen und Unterstützungsangebote erhöhen, um dazu beizutragen, die Wirksamkeit der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Schulen zu verbessern. Angenommen wird, dass die Wirksamkeit sich erhöhen lässt, wenn zum einen die Verzahnung der unterschiedlichen Angebote des IfBQ erhöht wird und zum anderen die Schulen in ihrer Professionalität zur eigenständigen Nutzung von Daten im Rahmen datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung gestärkt werden. Dazu werden folgende Teilziele verfolgt:



Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
3.1 Erarbeitung weiterer Unterstützungsangebote zu datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung für Schulen	<ul style="list-style-type: none">▶ Das Angebot von Beratung, Unterstützung, Fortbildung zu datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung an und für Schulen wird weitergeführt und über die Arbeitseinheiten hinaus stärker miteinander verzahnt.▶ Dazu wird im Rahmen der OE (s. Entwicklungsfeld 4) ab dem 1.2.2023 eine fachbereichsübergreifende Arbeitsstruktur angelegt („Querschnitt 2“), in der die bereits durchgeführten Datenkonferenzen unter Beteiligung aller datengebenden Arbeitseinheiten am IfBQ konzeptionell weiterentwickelt werden sollen.		BQ 21-3, BQ 22-3
3.2 Aufbau des Themengebiets „Schulinterne Evaluation“	<ul style="list-style-type: none">▶ Mit Gründung des neuen Referats „Schulinterne Evaluation“ in der Abteilung BQ 2 zum Februar 2023 wird das Angebot zu schulinterner Evaluation konzeptionell systematisch aufgebaut.▶ Dazu werden Schulen mit Angeboten wie Selbstlernmaterialien, Beratungen, Netzwerkarbeit, Fortbildungen und digitalen Portalen gezielt unterstützt.▶ Die Kooperationsbeziehungen des Referats zur Agentur für Schulberatung im LI werden verstetigt und die bestehenden Geschäftsprozesse zum Umgang mit Beratungsanfragen von Schulen weitergeführt.▶ Ein institutsübergreifender Jour fixe unter Beteiligung des Amts B, LI und IfBQ soll ab dem Schuljahr 2022/23 halbjährlich stattfinden.		BQ 21
3.3 Weiterentwicklung von individualdiagnostischen Verfahren	<ul style="list-style-type: none">▶ Das IfBQ bietet bereits eine Fülle von Verfahren an, mit der Lehrkräfte eigenständig verschiedene fachliche und überfachliche Kompetenzen einzelner Schülerinnen und Schüler diagnostizieren können. Dieser Bereich wird am IfBQ weiterhin einen hohen Stellenwert		BQ 22-5, BQ 11-7, BQ 22-2



	<p>einnehmen und nach und nach ausgebaut und systematisiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Dazu wird eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, die zum einen die zur Verfügung stehenden Diagnoseverfahren für eine komfortable und effektive Nutzung in den Schulen aufbereitet. Zum anderen werden dort – gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen – neue individualdiagnostische Verfahren (weiter-) entwickelt. Dabei kommen zunehmend digitale Formate zum Einsatz.		
<p>3.4 Weiterentwicklung der Qualitätseinschätzung durch die Schulinspektion (4. Zyklus)</p>	<ul style="list-style-type: none">▶ In den Jahren 2023 und 2024 entwickelt die Schulinspektion ihr Verfahren und ihre Instrumente für den 4. Zyklus, dessen Beginn für das Jahr 2025 geplant ist. Sie nutzt dafür die Erkenntnisse aus dem 3. Zyklus, der parallel zur Weiterentwicklung bis Ende des Schuljahres 2024/25 laufen wird.▶ Weiterhin soll auch im 4. Zyklus die Angebotsqualität von Unterricht und Ganztag durch die Schulinspektion erfasst werden. Darüber hinaus soll in der Weiterentwicklung geprüft werden, inwiefern die Schulinspektion ab dem 4. Zyklus die Schulentwicklungskapazität der Hamburger Schulen einschätzen sollte. Die Information über die Entwicklungskapazität könnte Schulen und Unterstützungssystem noch handlungsfähiger hinsichtlich notwendiger Veränderungen und der Unterstützung der Einzelschulen im Veränderungsprozess machen. Die Prüfung erfolgt in einem ersten Schritt im engen Austausch mit Schulaufsicht, Schulleitungen, LI und den Fachabteilungen aus dem Amt B.▶ Bei positiver konzeptioneller Prüfung soll ein entsprechendes Instrumentarium entwickelt und erprobt werden.▶ Parallel zu diesen Entwicklungen erweitert die Schulinspektion ihre Kooperation mit den genannten Akteuren bereits im 3. Zyklus. Dazu		<p>BQ 3, BQ 32</p>



	zählt unter anderem, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Schulleitungen die Instrumente der Schulinspektion für die Qualitätsentwicklung mittels Fortbildungen zur Verfügung zu stellen.		
--	---	--	--

4. Implementierung der Organisationsentwicklung des IfBQ

Das Institut hat im Jahr 2022 mit einem umfassenden Organisationsentwicklungsprozess begonnen. Die vor diesem Hintergrund entwickelte neue Aufbauorganisation des Instituts soll zum 01.02.2023 umgesetzt werden. Auch über dieses Datum hinaus bedarf es der Weiterentwicklung der begonnenen Prozesse und insbesondere der Etablierung und Einübung neuer Routinen. Konkret werden die folgenden Teilziele verfolgt:

Ziele	Wesentliche Inhalte	Status	Leitung
4.1 Etablierung einer neuen Aufbauorganisation	<ul style="list-style-type: none">▶ Die neu geschaffenen Abteilungen konturieren sich systematisch entlang der primär adressierten Ebene (System vs. Einzelschule), aber auch entlang der primär angewandten Verfahren und Methoden. Die einzelnen Abteilungen werden zukünftig die folgenden sein:<ul style="list-style-type: none">⇒ BQ 1: Bildungsmonitoring und Systemanalysen<ul style="list-style-type: none">▪ Monitoring und Programmevaluation (BQ 11 neu, BQ 21 alt)▪ Bildungsberichte und statistische Analysen (BQ 12 neu/alt)⇒ BQ 2: Kompetenzfeststellung und schulinterne Evaluation<ul style="list-style-type: none">▪ Schulinterne Evaluation (BQ 21 neu, BQ-K und BQ-SE alt)▪ Kompetenzfeststellung (BQ 22 neu/alt)⇒ BQ 3: Schulinspektion<ul style="list-style-type: none">▪ Planung und Assistenz▪ Schulinspektionsteam (BQ 31 neu, BQ 11 alt)▪ Wissenschaftsteam (BQ 32 neu, BQ 11W alt)		BQ, BQ 1, BQ 2, BQ 3, BQ 4



	<p>⇒ BQ 4: Datenmanagement und -service (BQ 4)</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Dateninfrastruktur (BQ 41 neu, u.a. BQ-IT alt)▪ Datennutzung (BQ 42 neu, u.a. BQ-F alt)▪ Datenerhebung (BQ 43 neu, u.a. BQ 24 alt) <p>▶ Mit dem Aufbau und der Etablierung der neuen Abteilung BQ 4 „Datenmanagement und -service“ sollen die datenbezogenen Intendanzleistungen des Instituts gebündelt werden und so ein Effizienz- und Professionalitätsgewinn geschaffen werden. Dies soll insbesondere durch die Einführung von institutsweiten Standards und Geschäftsprozessen erfolgen, insbesondere für das Datenmanagement, die Logistik im Bereich von Datenerhebungen sowie die Rückmeldung von Ergebnissen.</p>		
4.2 Etablierung der Querschnittsthemen	<p>▶ Mit dem Ziel, die abteilungsübergreifende Kooperation zu stärken und einen Raum für agiles Arbeiten zu schaffen, werden neben dem Vorhaben „Digitale Transformation“ zwei weitere Querschnittsthemen eingesetzt: zum einen das Thema „Datengestützte Systementwicklung und -steuerung“, zum anderen „Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung“ (s. strategische Entwicklungsfelder 2, 3).</p> <p>▶ Den Querschnittsbereichen soll jeweils eine Leitung zugewiesen werden, die die Arbeit koordiniert und die Rückkoppelung der Arbeitsergebnisse an die Institutsleitung sicherstellt.</p>		BQ, BQ 1, BQ 2, BQ 3, BQ 4
4.3 Etablierung neuer Schnittstellen	<p>▶ Sowohl innerhalb der neuen Abteilungen als auch abteilungsübergreifend bedarf es der Definition neuer Schnittstellen, die im täglichen Handeln neu eingeübt werden müssen. Dies betrifft in großem Umfang die Zusammenarbeit zwischen der neu etablierten Abteilung BQ 4 und den übrigen Fachabteilungen.</p>		BQ, BQ 1, BQ 2, BQ 3, BQ 4